

LVB Log

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **91 (2018)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

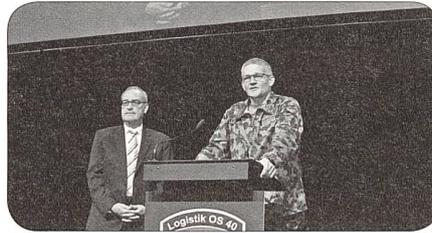
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

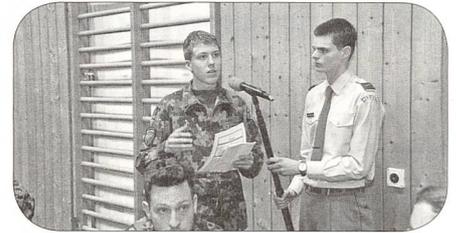
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bundesrat Parmelin, Brigadier Rüdlin, KKdt Baumgartner, Br Vallat, Oberstlt i Gst Thalmann v. r.



Bundesrat Parmelin, KKdt Baumgartner



Asp im Gespräch mit dem Podium

Tag der Aspiranten «OFFICIUM NOBILE»:

Korpskommandant Daniel Baumgartner, Kdt Ausb Kdo, hat dem Kdt Lvb Log befohlen, den ersten Tag für die Aspiranten (Asp) aller Lehrverbände durchzuführen.

Die Logistik Offiziersschule hat am Freitag, 13. April 2018, den Anlass im Auftrag von Brigadier Guy Vallat organisiert. Br Vallat hatte folgende Zielsetzung festgelegt:

- Eine Plattform zwischen der politischen Führung, der Armeeführung, der SOG und den Of Aspiranten zu schaffen;
- Den Zusammenhalt im Offizierskorps zu fördern und ein Netzwerk zu etablieren.

Nach und nach sind die insgesamt 412 Offiziersaspiranten detagementsweise in der Mehrzweckhalle Bern eingetroffen und wurden mit Kaffee und Gipfeln gestärkt.

Nach einer kurzen Begrüssung durch KKdt Daniel Baumgartner richtete sich Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des VBS, an die Aspiranten.

Er gab seine grossen Freude zum Ausdruck, dass er den Morgen mit den Offiziersaspiranten verbringen könne. Im Weiterm sei es für ihn als Bundesrat eine Chance, dass er sich direkt an die Asp richten könne. Das Land braucht gute Offiziere (Of), um die Sicherheit zu gewährleisten. Sicherheit ist nötig für die Wirtschaft, das Gesundheitssystem, die Bildung, den sozialen Wohlstand, die Struktur des Landes und die Gesellschaft im Allgemeinen. Es ist ein Glück für unser Land, Sicherheit zu geniessen. Sicherheit ist aber nicht für immer gegeben – Sicherheit muss immer wieder neu erarbeitet und erkämpft werden.

Lauernde Gefahren wie Naturkatastrophen aller Art, Cyberangriffe als permanente Bedrohung, Terrorismus können jederzeit und überall auftreten und militärische Eingriffe sind Realität geworden. Sämtliche EU-Staaten sind am Aufrüsten und niemand weiss, wann und wo etwas eintreffen kann. Die Nachrichtendienste erkennen Anzeichen und wir versuchen geeignete und machbare Massnahmen zu treffen. Es geht primär darum, dass wir uns «schützen» – später «handeln» und ein Ereignis bewältigen. Anschliessend müssen wir den Aufbau sicherstellen, um nach kurzer Zeit den Normalzu-

stand wieder zu erreichen. Dem Bund stehen dazu das Grenzwachtkorps, der Nachrichtendienst und die Armee zu Verfügung. Zusammen mit den Mitteln der Kantone werden sämtliche Mittel im Sicherheitsverbund Schweiz koordiniert und eingesetzt. Für die den Bundesrat ist die Armee sehr wichtig, denn in der Zusammenarbeit auf allen Stufen verfügt die Schweiz als Reserve nur über die Armee. Unsere Milizarmee ist die Armee der Bevölkerung und sie sind als aktiver Bürger ein wichtiger Teil davon. Er dankte den Of Asp für ihre Bereitschaft und den Einsatz im Namen des Bundesrates und der gesamten Bevölkerung.

«Sie dürfen stolz sein, ein Teil dieser Reserve zu sein. Setzen sie Ihr Vertrauen in die Ausbildung und in die Betreuung, setzen sie Ihr Vertrauen in uns und unsere gemeinsame Zukunft!», so G. Parmelin weiter.

«Offiziere sind die Bezeichnung für Verantwortung, Leistung und Führung. Sie machen es für unser Land und unsere gesamte Bevölkerung – nicht für den Bundesrat oder nur für sich alleine, Sie machen es für uns alle. Als Offizier gehören Sie zur Elite unseres Landes und bilden das Herzstück für die Zukunft. Sie sind das Herz unserer Milizarmee».

Gemäss Korpskommandant Daniel Baumgartner ist es die Aufgabe der Offiziere, dem Bundesrat «den Rücken freizuhalten».

Sein Motto für alle Zugführer im Praktischen Dienst lautet: 30 / 30.

Der Zugführer übernimmt zu Beginn der Rekrutenschule 30 Rekruten und beendet die Grundausbildung mit 30 Soldaten. Dabei müssen sämtliche kör-

perlichen Schäden vermieden werden und die Kameradschaft muss im Mittelpunkt stehen. Der Offizier ist in jeder Situation für die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Soldaten verantwortlich.

Der reichhaltige Brunch wurde durch das Verpflegungszentrum Freiburg zubereitet und durch die Offiziersordonanzen der Nachschubschule 45 aufgedeckt. Während dieser Verpflegungspause nutzten viele Asp die Zeit für ein Selfie mit Bundesrat G. Parmelin und KKdt Daniel Baumgartner.

Um 1100 starteten die 32 gemischten Patrouillen zum Kulturlauf in der Stadt Bern und zu den militärischen Posten auf dem Kasernenareal. Auf den Posten wurden die Patrouillen wiederum in vier Gruppen aufgeteilt. Die Information in der Stadt Bern übernahmen Stadtführer von Bern Tourismus resp. vom Tierpark Dählhölzli.

Die Asp trafen sich an folgenden Standorten:

- Bundesplatz
- Berner Münster
- Berner Rathaus
- Bärengraben

Im Gespräch äusserte sich sichtlich erfreut Frau Katharina Rohrbach von Bern Tourismus folgendermassen: «Ich bin stolz auf unsere Jungs. Sie sind sehr interessiert, anständig und zuvorkommend. Solche grossartigen Zuhörer hatte ich schon lange nicht mehr».

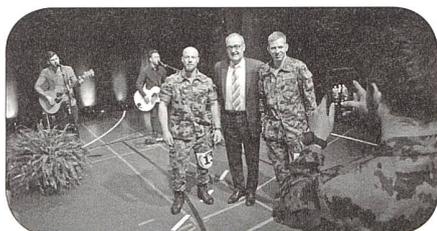
Im Kasernenareal hatten vier Schulen aus dem Lvb Log ihren Parcours aufgestellt.

- Komp Zen Veterinärndienst und Armeetierte: Information und Demonstration mit Armeehunden
- Nachschub Schule 45: Verlad und Sicherung eines Gabelstaplers
- Verkehrs- und Transportschule 47: Schieben ein Lastwagen durch einen Hindernisparcours und Montage von Ketten auf Lastwagenräder
- Sanitätsschule 42: Gegenseitige Injektion (Salzlösung)

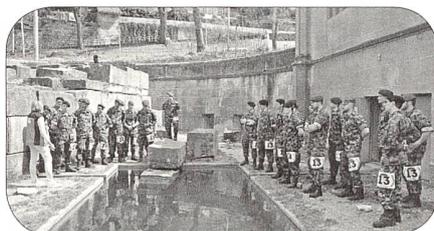
Nachdem sich alle 412 Asp wiederum in der alten Reithalle versammelt hatten, präsentierte Oberst i Gst Stefan Holenstein, Zentralpräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG), seinen Verband.



Podiumsteilnehmer



Fototermin mit dem Bundesrat



Der Bärengraben von unten



Postenarbeit bei der San S 42

Zum Einstieg gratulierte er allen Asp für den Angriff der Offiziersausbildung. Es sei für alle ein bedeutender Schritt fürs Leben – den Beruf und das Privatleben. Die rund 22 000 Mitglieder sind in 24 kantonalen OG und 16 Fachgesellschaft und 70 lokalen und regionalen Sektionen organisiert. Die SOG besteht aus allen Berufskategorien, allen Altersklassen, allen Offiziersgraden und aus allen Landesteilen. Im Jahr 1833 wurde die Eidg. Militärgesellschaft gegründet und im Jahr 1886 in die Schweizerische Offiziersgesellschaft umgewandelt. Die SOG hat die Weiterentwicklung der Armee mitgestaltet und kann sich in Armeeführung und Parlamentsbetrieb zukunftsorientiert einbringen. Sie setzt sich politisch proaktiv ein. Die Schweizer Offiziere seien international hoch angesehen und müssen sich nicht verstecken. Der Milizoffizier ist beruflich und gesellschaftlich verwurzelt. Die Offiziere sind für die Meinungsbildung in unserem Land wichtig und engagieren sich für realistische und machbare Lösungen.

Oberst i Gst Stefan Holenstein warb für den Beitritt in die SOG und die Aspiranten konnten sich für den Beitritt in eine der verschiedenen Offiziersgesellschaften einschreiben.

Am Morgen hatten die Gruppen je eine von vier Aufgaben erhalten und konnten sich auf dem Parcours gemeinsam auf das Podiumsgespräch vorbereiten.

Der Auftrag für die gemischte Patrouille: Den Fall analysieren und sich bereithalten, die Fragestellung im Podium zu beantworten:

- Was wird ihrer Meinung nach passieren, wenn sie als Zfhr keinen Einfluss nehmen?
- Wie gehen sie in einem solchen Fall vor? Was genau machen sie?
- Welche Konsequenzen ziehen sie für die Führung ihres Zuges?
- Was fällt ihnen sonst noch ein?

Fall A: Ein Rekrut stellt als «Sonderling» immer Fragen, ist oft alleine, musste schon disziplinarisch bestraft werden, war einige Tage im Krankenzimmer und wird nun von den Kameraden gehänselt.

Fall B: ein Rekrut mit kosovarischen Wurzeln liegt seit Beginn der RS mit einem Gruppenführer im persönlichen Machtkampf. Während einer mehrtägigen Übung trug der Rekrut den «albanischen Doppeladler» auf seiner Uniform. Nachdem der Grfhr das Abzeichen abgerissen hat, ist die Situation eskaliert.

Fall C: Sie stellen fest, dass ihre Rekr sehr unterschiedliche kulturelle Hintergründe (viele mit Migrationshintergrund) haben. Sie möchten ihren Zug zu einer Einheit formen, können und wollen aber dennoch nicht über die unterschiedlichen Bedürfnisse hinwegsehen. Einer der Rekr möchte nun für einen Feiertag, von dem sie noch nie etwas gehört haben, Urlaub.

Fall D: Sie stellen fest, dass ein Rekr sich immer mehr von den Kameraden absondert. Nach einem Ausgang hören sie, dass dieser Rekr offensichtlich immer wieder Kameraden um Geld bittet und seine Schulden nicht zurückzahlen kann.

In der Podiumsrunde nahmen folgende Personen teil:

- KKdt Daniel Baumgartner; Kdt Ausbildungskommando
- Oberst i Gst Stefan Holenstein; Zentralpräsident SOG
- Brigadier Germaine Seewer; Chef J1 (Personelles der Truppe)
- Oberst Robert Stähli; Chef Sozialdienst der Armee
- Fachoffizier Vincent Joris; Leiter Fachstelle Extremismus in der Armee
- Oberstlt Roman Spinnler; Chef Psychologischer, pädagogischer Dienst (PPD) der Armee
- Hptm Stefan Junger; Chef Armeeseelsorger der Armee
- Dr Iseni Bashkin; Integration der Albaner in der Schweiz und Gründer albinfo.ch

Der Moderator, Oberstlt Thomas Schiesser, Kdo MIKA (Management-, Informations- und Kommunikationsausbildung) forderte zu Beginn die Podiumsteilnehmer auf, ihren Aufgabenbereich kurz vorzustellen. Anschliessend konnten die Aspiranten die Fälle darlegen und ihren Lösungsansatz präsentieren. Diese wurden anschliessend von den

Experten im Podium gewürdigt und inhaltlich ergänzt. Leider ist es dem Moderator nicht gelungen, einen echten Dialog zwischen den Asp und den Fachspezialisten heranzuführen.

Im Gespräch äusserten sich Asp Patrick Ramseyer und Asp Sebastian Jost von den Trsp Truppen zum Tag der Asp wie folgt:

- Der Tag ist eine coole Sache;
- Spannende Gespräche mit Kameraden von anderen Truppen;
- Andere Tätigkeiten und Aufgabenbereiche kennengelernt;
- Unterschiede der Waffengattungen erfahren;
- Auf dem San Po mussten viele kämpfen – es ist nicht einfach, einem Kameraden eine Injektion zu setzen;
- Die Hunde gehorchen sehr gut;
- Tiefe Einblicke in die Bundeshauptstadt;
- Sehr gute Organisation;
- Bundesrat hat sich Zeit genommen und man konnte mit ihm Selfies machen;
- Die OS ist eine Lebensschule;
- Sehr gute Erfahrungen mit der Kameradschaft;
- Kann es nur jedem empfehlen.

Andere Asp äusserten sich knapper: «Dieser Tag war geil!»

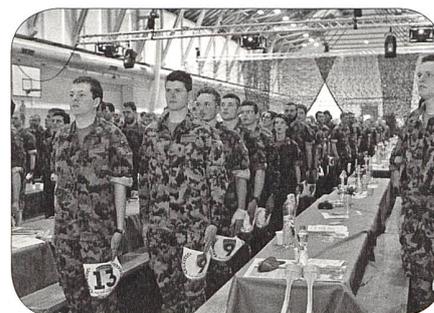
Nach einer heissen Bratwurst und einem kühlen Bier wurden die Asp in den Wochenendurlaub entlassen.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVB Log*

Quelle der Fotos: ZEM



Asp aller Offiziersschulen



Meldung der Asp

Fachdiensttag im Lehrverband Logistik

Nach der Neuausrichtung des Stabes LVb Log hat der Stabschef Oberst i Gst Dieter Baumann entschieden, dass das Rapportwesen mit den direktunterstellten Kommandos (DU Kdo) des LVb Log vereinheitlicht wird. So gibt es neben den jährlich neun Kommandanten-Rapporten durch den Kdt LVb, neu pro Halbjahr einen Fachdiensttag LVb Log unter der Leitung des Stabschefs.

Er will damit erreichen, dass

- Die DU Kdo Informationen vom Stab LVb Log erhalten;
- Die DU Kdo Informationen aus den Fachbereichen erhalten;
- Spezifische Themen aus den Bereichen Personelles, Planung, Logistik und Ausbildung bearbeitet werden;
- Die Kameradschaft gepflegt wird.

Der erste gemeinsame Fachdienst wurde in der Instandhaltungsschule 43 auf dem Waffenplatz

Lyss durchgeführt. Rund 50 Mitarbeiter/innen aus den zehn DU Kdo wurden aufgeboten.

Anlässlich der Begrüssung und Einführung hob der Stabschef die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und der Information unter den Kommandos innerhalb des LVb Log hervor.

Für ihn ist es selbstverständlich, dass die «Dienste» mit allen möglichen Mitteln die Umsetzung der WEA sicherstellen. So kann und muss unter den Schulen und Komp Zen des LVb Log zB das Material ausgetauscht werden. Spezielles Material muss wochenweise den Schulen zu Verfügung gestellt werden. Die damit verbunden Anpassungen der Ausbildungspläne sind den verfügbaren Ressourcen anzupassen.

Informationen und Meldungen der DU Kdo fliessen zum Stab LVb Log und werden dort zusammengefasst und bedarfsgerecht an die vorge-

setzten Stellen und Partnerorganisationen weitergeleitet. Sämtliche Informationen sind auf dem Cockpit LVb Log aufgeführt und für alle berechtigten jederzeit Mitarbeiter einsehbar.

Nach der Einführung übernahmen die Chefs der Führungsgrundgebiete des Stabes LVb Log die verantwortlichen Mitarbeiter der DU Kdo und bearbeiteten ihren Bereich in verschiedenen Gruppenräumen:

Mit diesem direkten Informationsfluss und -austausch kann die Zusammenarbeit der Fachdienste im LVb Log optimiert und damit die verfügbaren Ressourcen gezielt für die Zielerreichung in der Umsetzung der WEA eingesetzt werden.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVb Log*

Wer	Was	Teilnehmer
Chef Personelles der Truppe	Neuerungen Info und Koordination im Bereich Personelles und Betr Det	Schulsekretäre Personalverantwortliche Verantwortliche der Betr Det DU Kdo LVb Log
Chef Einsatz	Uebersicht der Schulen und Kurse LVb Log Dienstleistungspläne Belegungskalender Info im Bereich Einsatz und Planung	Chef Planung DU Kdo LVb Log
Chef Dienste	Info betreffend Bereich Logistik Materialausgleich innerhalb LVb Log	Chef Dienste DU Kdo LVb Log
Chef Ausbildung	Analyse der Wochenarbeitspläne 1. Start Stand Zelle Ausbildung Bedürfnisse an Unterstützung bei der Ausbildung von Kadern und Berufspersonal	Chef Ausbildung DU Kdo LVb Log
Chef Fachbereich elektronische Ausbildungssysteme	Bereich E-Learning	Verantwortliche E-Learning DU Kdo LVb Log
Chef Fachbereich elektronische Ausbildungssysteme	Bereich E-Learning	Verantwortliche E-Learning DU Kdo LVb Log
Chef Fachbereich Übermittlungsdienst	Bereich Führungsunterstützung / Telematik	Chef Uebermittlungsdienst / Chef Informatik DU Kdo LVb Log

Einsatz der Sanitätskompanie 6 an der Patrouille des Glaciers (PdG)

Die diesjährige Patrouille des Glaciers mit über 4000 Teilnehmern wurde von der Armee mit rund 2500 AdA unterstützt. Der LVb Log hat zur Unterstützung der Sanitätsdienste die San Kp 6 angeboten.

Die San Kp 6 wurde im Jahre 2004 gegründet und ist eine der 8 aktiven San Kp im LVb Log. Geführt wird die Kp seit 01.01.2014 durch Hptm Elia Fassora.

In den vergangenen Jahren wurden mehrheitlich Ausbildungsdienste absolviert, die als Training für die Einsätze der San Kp 6 dienen. Bei folgen-

den Einsätzen unterstützte die Kp zivile Behörden sowie militärische Verbände:

- 2009 IIHF Eishockey Weltmeisterschaft
- 2013 WEF AssD (Assistenzdienst) zu Gunsten des World Economic Forum
- 2014 WEF AssD zu Gunsten des World Economic Forum
- 2016 PdG Einsatz zu Gunsten des PdG 2016
- 2018 PdG Einsatz zu Gunsten des PdG 2018

Auftrag an die San Kp 6 (gemäss ordre d'engagement PDG 2018):
Assure et engage tous ses moyens ainsi les

moyens subordonnés, (hommes, mat et vhc) le S san pour toutes les troupes engagées à la PDG, les patrouilles et les spectateurs selon l'ordre pour le service sanitaire.

Im Klartext heisst dies :

Die San Kp 6 wird verstärkt mit 1 San Gruppe des Ter Div Stabsbat 1 und Einheitssanitätern aus dem Geb Inf Bat 7.

- Errichtet und betreibt ab Mo, 16.04.2018, bis So, 22.04.2018, in Arolla eine San Hist (Sanitätshilfsstelle) und erstellt ein 2-teiliges Zelt zu Triagezwecken;

- Errichtet und betreibt ab Mo, 16.04.2018, bis So, 22.04.2018, in Verbier eine San Hist;
- Errichtet und betreibt ab Mo, 16.04.2018, bis So, 22.04.2018 mit einer San Gr (inkl San Wagen und Lieferwagen) in Stafel (Zermatt) eine San Hist (-);
- Unterstützt ab Mo, 16.04.2018, bis So, 22.04.2018, mit insgesamt 12 San Trupps (total 24 San Sdt oder Einh San) inkl. Einh San Rucksack (Einsatz), den San D auf den zwölf Höhenposten. Voraussetzung: sportliche und gebirgstaugliche AdA.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, hat der Kp Kdt folgende Ziele gesetzt:

- Die Kompetenzen im Bereich der Kader definieren;
- Die Aufgaben jedes Einzelnen sowie die einzuhaltenden Regeln definieren;
- Günstige Voraussetzungen für die Ausbildung und den Einsatz schaffen;
- Mittels täglichen Rapporten Unsicherheiten, Unklarheiten und potentielle Konflikte minimieren.

Seine Absicht:

- Die Einsatzbereitschaft in der ersten AdF (Ausbildungsdienst der Formation) Woche sicherstellen;
- Mittels EBA (Einsatzbezogen Ausbildung) und materieller sowie personeller Verstärkung der Züge, optimale Voraussetzungen für den Einsatz schaffen;
- Während dem Einsatz die erwarteten Leistungen vollständig erfüllen;
- Mit einem Reserveelement auf Stufe Kp sich bereithalten, die Einsatzzüge zu unterstützen.

Während dem Einsatz war die San Kp 6 direkt der Kdt PdG unterstellt. Die San Hist unterstanden den jeweiligen zivilen medizinischen Chefs vor Ort. Die San Trupps dem zuständigen Bergführer resp. dem begleitenden Arzt.

Der höchstegelegene San Posten befand sich auf 3650 Meter über Meer. Das sich in der Kp nicht

genügend sichere Skifahrer befanden, haben die Bergführer von drei Einsatzposten die AdA nach einer Überprüfung der Fähigkeiten im Gebirge zurückgeschickt. Die Aufgaben mussten kurzfristig durch ziviles Personal übernommen werden.

Um diesem Zustand künftig entgegenzuhalten, will sich der Kdt LVB Log überlegen, ob in der San Schule 42 ein Pool mit gebirgstauglichen San Sdt gebildet werden kann.

Der Chef San D für die PdG, Oberst Spöri, Milizoffizier im San Inspektorat, hat die Verletzungskategorien folgendermassen definiert:

Spezielle Herausforderungen für die Kader der San Kp 6 am AdF Standort Salgesch.

Materialfassung: Mit der WEA wurde das Material der Kp vom Armeelogistikzentrum (ALC) Mte Ceneri (Aussenstelle Ambri) ins ALC Othmarsingen an die Aussenstellen Emmen und Brugg verlegt. Für die Truppe sowie für die LBA Mitarbeiter war dies eine neue Ausgangslage. Die LBA Mitarbeiter an den neuen Fassungsstandorten kennen das San Mat noch nicht im Detail. Spezielles San Material musste direkt in der Armeeapotheke in Ittigen gefasst werden. Im Einsatz musste dann mehrfach zusätzliches Material nachbestellt und nachgefasst werden. Zum Beispiel sollte die Winterausrüstung und die Schneeschuhe gemäss Befehl durch das Kdo PdG zu Verfügung gestellt werden. Da dies jedoch nicht vor Ort war, musste sich die Kp selber darum kümmern.

Da der Stab PdG selber erst am 03.04.2018 einrückte, hatte er wenig Vorlauf und die San Kp 6 musste in vielen Angelegenheiten selber eine Lösung finden. Das ALC Othmarsingen zeigte sich sehr kooperativ und unterstützte die Kp nach allen Möglichkeiten.

Der tägliche Kontakt zum Chef San D des PdG funktionierte sehr gut. Die Kommunikation vor Ort mit den zivilen Ansprechpersonen und Ärzten lässt jedoch zu Wünschen übrig und fordert von

den Kadern sehr viel Flexibilität und einen enormen Einsatz.

Auch die Sprache ist für einen Deutschschweizer Kp eine Herausforderung. Die Ansprechpartner vor Ort sprechen grundsätzlich nur Französisch.

Nach den ersten Rückmeldungen vom ersten Start hatten sich im Jahr 2018 in den San Hist doppelt so viele Patienten wie in den vergangenen Anlässen gemeldet.

Wegen der Lawinengefahr musste die Strasse von Zermatt nach Stafel geschlossen werden. Deshalb musste durch die Kp kurzfristig mit eigenen Mitteln eine autonome Küche installiert werden.

Die AdAs der San Kp 6 sind begeistert vom Einsatz und gehen motiviert an die Arbeit. Es macht ihnen sichtbar Freude, das gelernte Handwerk 1:1 umzusetzen.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVB Log*

Quelle: Besucherdossier San Kp 6



Geringfügige Verletzung (grün) (unkritisch)	Mittelschwere Verletzung (gelb) (unkritisch)	Schwere Verletzung (rot) (kritisch)
Ambulante Behandlung vor Ort Wettkampfortsetzung	Ambulante Behandlung vor Ort, aber Wettkampfabbruch (Evakuierung kann warten) ev. ambulante Behandlung im ziv Spital später	Transportfähigkeit erstellen Stationäre Behandlung notwendig und dringlich Heli Evakuierung ins ziv Spital sofort anfordern
Leichte Störungen	Mässige Störungen	Schwere Störungen
<ul style="list-style-type: none"> - passagere Erschöpfung - leichte Weichteilverletzungen - Periphere Frakturen und Luxationen von unkritischen Körperpartien (Zehen, Finger) - Prellungen und Zerrungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erschöpfung (Kreislauf stabil, ev. Infusion) - schwere Schürfungen und tiefe Schnittwunden - Frakturen und Luxationen von schmerzhaften unkritischen Körperpartien (Hand, 	<ul style="list-style-type: none"> - Schock, schwere Erschöpfung (Kreislauf instabil) - (Offene) Frakturen und Luxationen von kritischen Körperpartien (Oberschenkel, Schulter) - Ateminsuffizienz (Lungenödem, Asthma bronchiale Anfall) - Verdacht auf Myokardinfarkt - Vd auf spinale Verletzungen - Unklare neuropathologische Befunde - Starke Blutungen - Akute Lebensgefahr